



# Die Tempelreinigung



## Vorbereitung:

Großes, rundes, braunes Tuch, kleines, rotes, rundes Tuch, große und kleine Bauklötze, Schatzkiste mit roten Perlen



### Hinweis zur Durchführung:

Der Gottesdienstvorschlag hier verändert sich je nach Anzahl der mitfeiernden Kinder. Mit bis zu zwanzig Kindern kann man jedes Kind das Sinnenrätsel erleben lassen. Das funktioniert, wenn sich das Gottesdienst-Team aufteilt und beim „Riechen“, „Schmecken“ und „Tasten“ die Gegenstände an mehrere Kinder gleichzeitig verteilt.

In der KITA bietet es sich an, nur einige Kinder die Sinnesübung erleben zu lassen.

### Lied

Gott baut ein Haus das lebt GL 806

### Liturgischer Gruß

Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Versammlung

- Ein braunes Tuch wird in der Mitte des Kreises ausgebreitet.
- Ein rotes Tuch wird gezeigt. Möglichst viele Kinder halten es gemeinsam fest und legen es auf den Boden.

Woran erinnert euch die Farbe?

- Blumen, Herz ...
- Die Farbe wird auch immer mit bestimmten Gefühlen verbunden:

Rot wie die Liebe, Rot heißt auch „Pass auf“, Wenn man wütend oder zornig ist, sieht man „rot“, bei manchen Menschen wechselt auch die Gesichtsfarbe, wenn sie wütend sind.

Heute soll die Farbe „rot“ für die Wut stehen, den Zorn

- Kinder erzählen, was sie wütend macht.
- Kinder machen eine Geste oder eine Bewegung, die zeigt, dass sie wütend sind:

Beispiele:

- auf den Boden aufstampfen
- „tsch-sch“ – mit den Händen etwas zerreißen
- „grrrr“ – die Faustballen

- Alle spielen die Geräusche, Gesten und Bewegungen mit.

Wut kann man spüren, Wut kann man sehen. Wut kann man aber auch hören.

- Es entsteht eine Klangmotette gemeinsam mit den Kindern, am besten aus den Ideen der Kinder.

Heute erleben wir in einer Geschichte, wie Jesus diese Wutgefühle im Bauch hat und was er tut.





## Kyrie

Herr Jesus Christus, auch Du zeigst Gefühle und bist manchmal zornig.  
– Herr erbarme dich  
Du stehst zu Deiner Meinung und sagst sie laut. – Christus erbarme dich  
Durch dich als Vorbild können wir unser Leben neu ausrichten. – Herr erbarme dich

## Eröffnungsgebet

Lasset uns beten:  
Guter Gott, wir sind in dein Haus gekommen, um Dir nahe zu sein. Die Kirche erinnert uns an Dich und die Menschen, die hier schon gebetet und gefeiert haben. Lass uns dies immer spüren.  
Darum bitten wir Dich, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen

## Hinführung

Heute spielt ein bestimmter Ort eine große Rolle. Es ist der Tempel in Jerusalem. Der Tempel in Jerusalem ist der Ort im Land, zu dem die Menschen gehen, wenn sie Gott ganz nahe sein wollen. Es ist ein Ort, an dem man beten kann. Ein Ort an dem man Ruhe findet. Ein Ort an dem Menschen Kraft für ihren Alltag tanken können.

- Kinder bauen am Rand des roten Tuches aus großen Bauklötzen einen Tempel auf.
- L. stellt eine brennende Kerze in die Mitte des Tempels



In der Geschichte, die wir heute hören, geht es im Tempel aber ganz anders zu. Der Tempel ist eine Markthalle. Händler verkaufen alles Mögliche: Tiere und Essen. Geldwechsler machen ihre Geschäfte. Es ist ein riesiges Durcheinander.

- Kinder bauen Tische für die Händler (Bauklötze als Tische für die Kinder schon vorbereiten)
- Taubenhändler brauchen einen Tisch, sie rufen: Kauft ein paar Tauben und opfere sie unserem Gott
- Schafhändler brauchen einen Tisch, sie rufen: Kauf mir ein Schaf ab und opfere es unserem Gott, dann verzeiht er dir alles.
- Geldwechsler brauchen einen Tisch, sie rufen: mit Geld kannst Du alles kaufen. Komm zu mir“



Du merkst im ganzen Tempel geht es nicht mehr um Gott, es geht nur noch um die Vorstellungen, die die Menschen sich von Gott gemacht haben. Jesus sieht das.

Wie er reagiert hören wir in der Bibel:



## Lied

Wir öffnen, Dir o Herr, die Ohren<sup>1</sup>

## Evangelium

Hört aus der Heiligen Schrift:

Mk 11,15-17

**Dann kamen sie nach Jerusalem. Jesus ging in den Tempel und begann, die Händler und Käufer aus dem Tempel hinauszutreiben; er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler um. Er belehrte sie und sagte: „Heißt es nicht in der Schrift: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes für alle Völker werden? Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.“**

- Die Bibel wird in die Mitte gelegt

## Deutung / Antwort

Jesus ist ein Mensch mit Gefühlen. Jesus kann auch zornig werden. Er zeigt deutlich seine Meinung, wenn er spürt, dass die Menschen etwas Falsches tun. Er stößt die Tische um, er sagt, den Menschen, dass der Tempel ein Haus Gottes sein soll.

- Zu den Händlern sagt Jesus: Gott braucht keine Tiere, Gott mag Dich auch so – ohne Opfer
- Kinder stoßen ein paar Tische um
- Zu den Geldwechslern sagt Jesus: Gott ist es egal, ob Du reich oder arm bist, Gott liebt Dich auch so
- Kinder stoßen die restlichen Tische um.



Von dieser Geschichte erzählt uns heute die rote Perle.

- L. legt die geöffnete Schatzkiste in die Mitte
- Kinder bekommen die rote Perle

## Lied

Neues wagen<sup>2</sup>

## Fürbitten

Wir wollen beten für die Menschen, die Gottes Liebe brauchen: „Lass uns Deine Liebe spüren!“  
(freie Fürbitten)

## Vater unser mit Friedensgruß

Im Tempel herrscht Chaos. Aus dem Chaos aber kann etwas Neues entstehen, dann spüren wir die Liebe Gottes zu uns Menschen und die Liebe der Menschen zu Gott. Das schaffen wir, wenn wir uns immer neu die Hände reichen, miteinander beten und uns den Frieden wünschen.

Jesus sagt nämlich zu uns: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Menschen allein ihn geben können. Den Gottesfrieden hinterlasse ich euch. Gebt ihn weiter.

<sup>1</sup>Franz Kett in: RPP – Heft 1996/1 S. 53

<sup>2</sup> E. Josua, J.D. Keßler, Nr. 335, In: Weil Du da bist, Kinder-Gotteslob, Lahn Verlag



*Die folgenden Worte begleitet GL mit den Bewegungen des Liedes (s.u.).<sup>3</sup>*

Der Friede muss angeboten werden, indem einer dem anderen die Hand reicht.

Der Friede muss angenommen werden, indem einer die Hand des anderen ergreift.

Der Friede muss gehalten werden, so wie einer die Hand des anderen hält.

Dann halten alle zusammen. Sie halten Frieden miteinander.

Der Friede hält alle zusammen.

## Friedenslied

Herr gib uns Deinen Frieden<sup>4</sup>

## Segensbitte

## Lied

---

<sup>3</sup> Margot Eder In: Kommt und feiert mit, RPA Verlag, Landshut, Eder/Mehringer

<sup>4</sup> W.Poeplau, Nr. 116, In: Weil Du da bist, Kinder-Gotteslob, Lahn Verlag